



Vorbereitungskurse auf die Kenntnisprüfung für Gesundheitsfachkräfte mit dem Programm IQaMed

Best Practice: Migrantenspezifische Berufseinmündungskonzepte in die Pflege

Fachforum saaris 6. September 2018
im Rahmen des Modellprojekts des Bundesgesundheitsministeriums
zur Entwicklung, Anwendung und Evaluierung
neuer gesundheitsmarktspezifischer Integrationsinstrumente

mibeg-Institut Medizin
Sachsenring 37–39, 50677 Köln
Tel. 0221-33 60 4 610
medizin@mibeg.de

www.mibeg.de · www.erkennung-medizin.de



Wege zur Anerkennung



Gesundheitsfachkräfte aus aller Welt, die sich im mibeg-Institut Medizin auf ihre berufliche Anerkennung vorbereiten



- Freies und unabhängiges Institut seit 30 Jahren
- Besonders auf die nachuniversitäre Qualifizierung von Fach- und Führungskräften im Gesundheitswesen spezialisiert
- Entwicklung neuer Berufsbilder in den Bereichen Health Care Management, Medizin-Informatik, Medical-Controlling, DRG-Dokumentation
- Innovative Weiterbildungen für den Krankenhausbereich, insbesondere für Ärztinnen und Ärzte, Pflegedienstkräfte, medizinisches Assistenzpersonal und Verwaltungsfachkräfte sowie die Krankenhausleitung
- Öffentlich geförderte und frei finanzierte Weiterbildungen, Seminare, Symposien und Kongresse



Programm IQaMed

- Im Projektzeitraum 2015–2018 Entwicklung und Realisierung von Curricula für die akademischen Heilberufe und alle weiteren reglementierten Gesundheitsberufe in NRW zur raschen beruflichen Anerkennung
- Unter dem Projekttitel IQaMed erfolgte die Unterstützung als Teilprojekt des IQ Netzwerk NRW über das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ mit Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds, in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Bundesagentur für Arbeit
- Ab 2019 werden diese Curricula in die Regelförderung überführt



Zielsetzung des Programms IQuaMed

- Aus dem Ausland kommende Angehörige reglementierter Gesundheitsberufe sind herzlich willkommen
- Das Angebot für Gesundheitsfachkräfte zur raschen, berufsadäquaten Anerkennung soll verbessert werden
- Neben den vorhandenen Beratungsstrukturen sollen Qualifizierungen, insbesondere in den Bereichen Medizin und Pflege, die Bestehensquote von Anerkennungsprüfungen erhöhen
- Über Modellprojekte sollen klare und strukturierte Wege aufgezeigt werden, über die gut vorbereitet eine schnelle Anerkennung erlangt werden kann



Aus welchen Herkunftsländern kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer?

Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Argentinien, Armenien, Aserbajdschan, Äthiopien, Bangladesch, Belarus, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Burundi, China, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Eritrea, Estland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Guinea, Honduras, Indien, Indonesien, Israel, Irak, Iran, Italien, Japan, Jemen, Jordanien, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Kuba, Lettland, Libanon, Libyen, Marokko, Mauritius, Mazedonien, Mexiko, Mongolei, Montenegro, Niederlande, Nigeria, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Panama, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Serbien, Spanien, staatenlos, Sudan, Syrien, Taiwan, Thailand, Tunesien, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Venezuela, Vereinigte Staaten (z.Zt. 80 Länder)





Programm IQuaMed

- Das Programm IQuaMed erreichte bislang
 - 2172 Gesundheitsfachkräfte, die in Hinblick auf ihre berufliche Anerkennung und Qualifizierung beraten werden konnten
 - 1697 Gesundheitsfachkräfte, die an einem Informationsseminar „Wege zur Anerkennung“ teilgenommen haben
 - 716 Teilnehmer/innen, die über das Förderprogramm IQ eine Qualifizierung starten konnten, darunter 134 Geflüchtete

- 113 Qualifizierungen wurden seit 2015 vom mibeg-Institut Medizin unter diesem Projekttitel in ganz NRW durchgeführt

- 80,9 % der Absolventen erreichen direkt ihre berufliche Anerkennung lt. Evaluierungsdaten



Das Programm IQuaMed richtet sich in NRW an Angehörige folgender Referenzberufe:

- Arzt / Ärztin
- Zahnarzt / Zahnärztin
- Apotheker/in
- Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger/in
- Gesundheits- und Krankenpflegeassistent/in
- Hebamme / Entbindungspfleger/in
- Physiotherapeut/in
- Ergotherapeut/in
- Logopäde/in
- Diätassistent/in
- Masseur/in
- Medizinisch-technische/r Laboratoriumsassistent/in
- Medizinisch-technische/r Radiologieassistent/in
- Medizinisch-technische/r Assistent/in für Funktionsdiagnostik
- Medizinische/r Bademeister/in
- Orthoptist/in
- Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in
- Podolog/in
- Notfallsanitäter/in



Aktueller Stand Projekte IQaMed für NRW

- Zeitraum 1. April 2015 bis heute:
Theorie- und Praxisphasen unserer Seminare finden in ganz NRW statt mit regionalen Kooperationspartnern





Ausgangslage 2015 in NRW am Beispiel der Krankenpflege

- Langwierige Antragsverfahren
- Zu wenig systematische Beratungsangebote
- Qualifizierungsangebote dauerten sehr lange (bis zu 19 Monate!)
- Qualifizierungsangebote führten zu hohen Nichtbestehensquoten bei Kenntnisprüfungen (bis zu 92 %!)
- Kenntnisprüfungen kamen erst nach langen Wartezeiten zustande
- Geringe Bereitschaft von Kliniken und Pflegeschulen, Anerkennungsinteressierte zu qualifizieren
 - der Bedarf an der Mitarbeit ausländischer Fachkräfte wurde nicht überall gesehen
 - die Antragsverfahren waren zu kompliziert
 - Anerkennungsbescheide enthielten Auflagen, die nicht praktikabel waren (hohe Stundenzahl von Anpassungsleistungen, kleinteilig aufgelistete Theoriestunden; Praxisstunden, die oft nicht über das Leistungsspektrum einer Klinik abgedeckt werden können)



Teilweise lange Wartezeiten



Eine Gruppe von Gesundheits- und Krankenpflegern

- Beratung durch das Programm IQuaMed Februar 2017
- vollständige Antragsunterlagen bei der Bezirksregierung April 2017
- Anerkennungsbescheide Dezember 2017
- Beginn der Qualifizierung 2018



Vorgehensweise des mibeg-Instituts Medizin

- Informationen für Anerkennungsinteressierte und Arbeitgeber zur beruflichen Anerkennung Krankenpflege: Rundschreiben, Informationsblog anerkennung-nrw.de, Symposien, Get together, Veröffentlichungen, Teilnahme an Kongressen etc.
- Intensive Zusammenarbeit mit den Anerkennungsberatungsstellen
- Berufung eines Expertenbeirats IQuaMed zur Entwicklung von Curricula
- Ausarbeitung der Curricula durch das mibeg-Institut Medizin in fachlicher Abstimmung mit Pflegedirektionen und Pflegeschulleitungen
- Etablierung von drei Qualifizierungswegen zur Anerkennung
 - Individuelle Anpassungslehrgänge
 - Modularisierte Anpassungslehrgänge
 - Praxisseminar Pflege: kurze, kursförmige Qualifizierung auf die Kenntnisprüfung
- Abstimmung der kursförmigen Qualifizierungen mit dem Gesundheitsministerium NRW, der zuständigen Bezirksregierung und dem Landesprüfungsamt



Absolventen des Programms IQuaMed



Individuelle Anpassungslehrgänge im
Projekt IQuaMed am Lukaskrankenhaus
Neuss, 1500 Std., erfolgreich absolviert,
Porträt Migazin 8 / 2018



Anerkennungsqualifizierungen Pflege in NRW

- Individuelle Anpassungslehrgänge
 - Curriculum nach individuellem Anpassungsbescheid der Anerkennungsbehörde

- Modularisierte Anpassungslehrgänge
 - Curriculum nach individuellem Anpassungsbescheid der Anerkennungsbehörde
 - Theoretische Einheiten sind für Lerngruppen zusammengefasst, passgenaue Zuweisung zu einzelnen Modulen durch das Landesprüfungsamt kann erfolgen
 - Praxisphasen je nach individuellem Bescheid

- Praxisseminar Pflege mit integrierter Kenntnisprüfung
 - Curriculum umfasst drei Monate theoretische Einheiten und drei Monate praktische Unterweisung
 - Kenntnisprüfung findet unmittelbar zum Ende des Seminars unter Aufsicht des Landesprüfungsamts in der beauftragten Pflegeschule statt

- Alle drei Anerkennungswege sind mit dem Landesprüfungsamt NRW abgestimmt



Individueller Anpassungslehrgang Pflege

- Das Anerkennungsgesetz zielt auf die individuelle Erfassung der bisherigen Ausbildungs- und Berufsleistungen
- Das mibeg-Institut Medizin hat intensiv Kliniken und Pflegeschulen geworben, um individuelle Anpassungslehrgänge starten zu können
- Zudem wurden Interessenten entsprechend beraten
- Mithilfe des Förderprogramms IQ konnten individuelle Anpassungslehrgänge gestartet und erfolgreich durchgeführt werden
- Finanzieller Anreiz für die Kliniken einerseits und finanzielle Unterstützung der Teilnehmer andererseits ausschlaggebend



Individueller Anpassungslehrgang Pflege



Anpassungslehrgang im
Projekt IQuaMed an der
Kath. Schule für
Pflegeberufe Essen,
1460 Std., erfolgreich
absolviert, Porträt auf
[www.erkennung-in-
deutschland.de](http://www.erkennung-in-deutschland.de)



Individueller Anpassungslehrgang Pflege

- Probleme
 - Sehr hoher Aufwand, viele kurzfristige Absagen von Seiten der Interessenten oder von Seiten der Pflegeschulen kurz vor Start der Qualifizierung
 - Kein Instrument für Anfragende, die direkt aus dem Ausland in eine solche Qualifizierung eintreten wollen
 - Hoher administrativer Aufwand durch das Vergabeverfahren / Förderprogramm IQ
 - Hoher pädagogischer Unterstützungsaufwand, da kein Lernumfeld durch eine Seminargruppe gegeben ist, in der insbesondere interkulturelle, fachliche oder sprachliche Probleme aufgegriffen werden können
 - Zurückhaltende bis negative Bewertung von Seiten der Pflegeschulen und Klinikarbeitgeber
 - Ohne finanzielle Unterstützung durch Förderprogramme schwierig

- Deshalb wurden mit Start des Förderprogramms bereits zwei Alternativen vorbereitet und mit dem Gesundheitsministerium NRW beraten:



Anerkennung in der Gesundheits- und Krankenpflege durch kursförmige Qualifizierungen

- Das mibeg-Institut Medizin hat im September 2015 der zuständigen Fachabteilung des Gesundheitsministeriums NRW zwei Konzepte vorgestellt:
 - Modularisierter Anpassungslehrgang
Curriculare Orientierung am Praxismodell des Städtischen Klinikums München
 - Praxisseminar Pflege zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung
- Abstimmungsbedarf durch Ministerium, Bezirksregierung und Landesprüfungsamt
2015 bis 2017



Modularisierter Anpassungslehrgang

- Wesentliche Theorieinhalte der Anerkennungsbescheide werden zusammengefasst und können modular absolviert werden
- Die Praxiszeiten werden lt. Anerkennungsbescheid individuell abgeleistet
- Es finden Abschlussgespräche statt
- Nach erfolgreichem Bestehen sind wesentliche Bedingungen für die Anerkennung gegeben
- Beim zuständigen Gesundheitsamt muss noch eine Fachsprachprüfung absolviert werden
- Zahlreiche modularisierte Anpassungslehrgänge werden derzeit in Nordrhein-Westfalen durchgeführt, darunter auch solche, die durch das Förderprogramm IQ in eigenen Teilprojekten unterstützt werden
- Vorteil: Bündelung der Theorieinhalte führt zu mehr Effektivität beim Lernprozess und schafft zeitlich-organisatorische und ökonomische Effizienz
- Nachteil: sinnvoll nur bei Anerkennungsbescheiden, die eine relativ hohe Vergleichbarkeit zum Referenzberuf aufweisen



Praxisseminar Pflege Intensivseminar zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung

- Sechsmonatige Qualifizierung mit integrierter Kenntnisprüfung

- Zeitstruktur
 - Theoriephase 1: vier Wochen in der Pflegeschule (jeweils montags bis freitags à 6 Unterrichtsstunden täglich) zzgl. 6 Stunden Lernzeit (126 UStd. à 45 min)

 - Praxisphase 1: sechs Wochen, klinikübliche Dienstzeiten, Schichtdienst, Wochenenddienst 14-tägig (234 Zeitstunden)

 - Theoriephase 2: sechs Wochen in der Pflegeschule (jeweils montags bis freitags à 6 Unterrichtsstunden täglich) zzgl. 6 Stunden Lernzeit (186 UStd.)

 - Praxisphase 2: sechs Wochen, klinikübliche Dienstzeiten, Schichtdienst, Wochenenddienst 14-tägig (234 Zeitstunden)

 - Theoriephase 3: zwei Wochen in der Pflegeschule (jeweils montags bis freitags à 6 Unterrichtsstunden täglich) zzgl. 6 Stunden Lernzeit (66 UStd.)



Praxisseminar Pflege

- Sechsmonatige Qualifizierung mit integrierter Kenntnisprüfung

- Inhaltstruktur I
 - Berufsbild Gesundheits- und Krankenpflege
Einführung in das deutsche Gesundheitswesen
 - Leistungserbringung nach der Sozialgesetzgebung
 - Pflegekonzepte der ambulanten und stationären Versorgung
 - Organisation von Pflegeprozessen
 - Pflegestandards, Umsetzung der Expertenstandards
 - Pflegetechniken
 - Dokumentation pflegerischer Leistungen und Grundlagen der Abrechnung
 - Qualitätssicherung in der Pflege



Praxisseminar Pflege

- Sechsmontatige Qualifizierung mit integrierter Kenntnisprüfung

- Inhaltstruktur II
 - Ausgewählte Kapitel Krankheitslehre zur Prüfungsvorbereitung, insbesondere in den Differenzierungsbereichen Innere Medizin, Chirurgie, Psychiatrie
 - Trainingsmodul Gesprächsführung
Kommunikation mit Patient/innen und Angehörigen, mit Fachkolleg/innen und mit dem ärztlichen Dienst
 - Kultursensible Pflege
 - Hygiene
 - Pflegerecht
 - Trainingsmodul Prüfungsvorbereitung
 - Vermittlung der pflegerischen Kompetenzen und Delegation von Tätigkeiten
 - Kenntnisprüfung



Praxisseminar Pflege

- Vorteile
 - Dem Wunsch der Anerkennungsinteressierten, der Klinikarbeitgeber und der Pflegeschulen nach klar strukturierter Fortbildung in klar definiertem zeitlichem Rahmen wird entsprochen
 - Feststehender Prüfungstermin der Kenntnisprüfung unmittelbar am Ende der Qualifizierung
 - Prüfung unmittelbar nach aktueller Lernphase
 - Keine Wartezeit, die zum Nicht-Antreten der Prüfung oder zum „Verlust“ des Mitarbeiters führt
 - Gut planbar für Antragsteller aus dem Ausland
 - Standardisiertes Prüfverfahren
 - Qualitativ einschätzbar für Arbeitgeber, erfolgreiche Prüfung verstärkt psychologischen Effekt für Anerkennungsinteressierte, Prüfung auf Augenhöhe



Kenntnisprüfung bestanden



Absolventen des Praxisseminars
Pflege / Programm IQaMed,
unterstützt durch das
Förderprogramm IQ, im
Universitätsklinikum Düsseldorf



Teilnehmerstimmen Praxisseminar Pflege

- „Die Themen waren alle relevant. Es hilft, dass wir einen Plan haben, sodass wir uns vorbereiten können.“
- „Viel Neues gelernt, z.B. Waschen der Patienten, dies war kein Bestandteil der Ausbildung in meinem Heimatland, auch Übergaben nicht.“
- „Das Thema Hygiene war sehr interessant.“
- „Gutes Praktikum, Transplantationshospitalationen waren sehr interessant, ich habe Neues zu Medikamenten gelernt, vor allem über Immunsuppressiva.“
- „Ich habe viel Neues gelernt, das Pflegesystem ist deutlich anders, Pflege bedeutet körperliche Arbeit.“
- „Ich habe viel über Kommunikation und Teamarbeit gelernt, auch wir im Seminar sind eine gute Gemeinschaft.“
- „Ich konnte viele Fragen stellen, ich habe viel gelernt.“
- „Die Arbeit war sehr ähnlich wie meine Arbeit im Heimatland.“
- „Das Lehrmaterial, das wir bekommen haben, gefällt uns besonders gut.“



Teilnehmerstimmen Praxisseminar Pflege

- „Die Organisation und das Zeitmanagement des Kurses und der Dozenten.“
- „Die Prüfungsvorbereitung und die Stundenplanung.“
- „Wir bekommen nun die richtigen Informationen. Die Lehrer haben uns sprachlich und inhaltlich geholfen.“
- „Wenn wir Fragen haben, kriegen wir immer eine Antwort. Die Dozenten antworten gerne.“
- „Die Themen waren sehr gut.“
- „Die Vorbereitung auf die Gleichwertigkeitsprüfung“
- „Die Hilfsbereitschaft der Lehrer, uns alles verständlich zu machen.“
- „Die Praxisanleiterinnen waren sehr gut.“
- „Die Routine im Krankenhaus war sehr gut – vor allem für das Selbstvertrauen.“
- „Es war sehr gut, weiter so!“
- „Es war super!“



Teilnehmerstimmen Praxisseminar Pflege

- „Hilfreich waren die vielen Informationen über den Berufsalltag im Krankenhaus.“
- „Ich habe viele fachsprachliche Begriffe kennengelernt.“
- „Die Sprache ist eine Herausforderung, aber wir erhalten hier viel Unterstützung.“
- „Ich habe viel zu Expertenstandards, zur Hygiene und zum Qualitätsmanagement gelernt. Die Lehrbücher sind für mich sehr wichtig.“
- „Hier ist alles super.“
- „Wir haben hier tolle Kollegen und super Dozenten.“
- „Ich empfehle jedem, die Kenntnisprüfung zu machen.“
- „Wir waren nicht Kollegen, sondern eine Familie.“
- „Das Krankenhaus war super, ich habe viel gelernt.“
- „Das Projekt ist wichtig und hilfreich! Dankeschön an die Schule, die Praxisanleiter und das mibeg-Institut.“



Evaluierung

- Zwei Praxisseminare Pflege zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung wurden bislang durchgeführt und abgeschlossen
- Ein Seminar wurde durch das Ausbildungszentrum des Universitätsklinikums Düsseldorf durchgeführt, ein weiteres Seminar durch die Katholische Pflegeschule in Essen
- Die Kenntnisprüfungen wurden jeweils unter Vorsitz des Landesprüfungsamtes am Ende des Seminars in Düsseldorf und Essen angenommen
- Es nahmen 25 Teilnehmer teil
 - 19 Teilnehmer bestanden sofort die Kenntnisprüfung
 - 6 Teilnehmer haben einen Prüfungsteil jeweils nicht bestanden
 - 3 Teilnehmer haben bereits die Nachprüfung absolviert und bestanden, 3 weitere Teilnehmer bereiten sich auf die Nachprüfung vor
 - Alle 22 Teilnehmer, die die Kenntnisprüfung bestanden haben, verfügen über Arbeitsangebote bzw. haben Arbeitsverträge bereits realisiert
- Ein drittes Praxisseminar Pflege findet derzeit im Universitätsklinikum Düsseldorf statt
- Es liegen uns zahlreiche Anfragen von Kliniken bzw. Pflegeschulen vor, die ein Praxisseminar Pflege durchführen möchten



Kenntnisprüfung bestanden



Absolventen des Praxisseminars Pflege /
Programm IQaMed, unterstützt durch das
Förderprogramm IQ, in der Kath. Schule für
Pflegeberufe Essen



**Andreas Westerfellhaus:
„Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse vereinheitlichen und vereinfachen“**

- „Die Gutachtenstelle für Gesundheitsberufe (GfG) könnte beispielsweise so gestärkt werden, dass sie bundesweit verbindliche Festlegungen treffen kann, ob im Ausland erworbene Berufsabschlüsse direkt anerkennungsfähig sind bzw. welche Inhalte noch in Anpassungslehrgängen zu vermitteln sind. Ein standardisiertes Verfahren ist unbürokratisch, verkürzt Genehmigungszeiten und trägt zu einer schnelleren Integration ausländischer Fachkräfte in den deutschen Arbeitsmarkt bei. Hier steht Deutschland im Wettbewerb mit anderen Ländern und muss sich deutlich verbessern.“

Der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege,
Staatssekretär Andreas Westerfellhaus,
auf der 91. Gesundheitsministerkonferenz
am 20. und 21. Juni 2018 in Düsseldorf



NRW: Bezirksregierung optimiert das Anerkennungsverfahren

- Änderung der Bewertungsmaßstäbe
 - Paradigmenwechsel vom rechnerischen Ausbildungsvergleich hin zur Konzentration auf für die Berufsausübung in Deutschland notwendige Kompetenz
- Reduktion und Änderung der Formvorschriften der einzureichenden Unterlagen
 - Nur das Diplom, ggf. Lizenz, Fachprüfung (etc.) und Nachweise über Berufserfahrung müssen als beglaubigte Kopie eingereicht werden
 - Stundennachweise, Anhänge zum Diplom, etc. können in unbeglaubigter Form eingereicht werden
 - Übersetzungen in englischer Sprache werden grundsätzlich anerkannt
 - Das Einreichen der Meldebescheinigung entfällt grundsätzlich (im letzten Jahr sollte sie zumindest im laufenden Verfahren eingereicht werden)
- Treffen einheitlicher Entscheidungen auf der Grundlage von Erfahrungswerten
- Möglichkeit, sich unmittelbar für eine Kenntnisprüfung zu entscheiden (Verzicht Ausbildungsvergleich)
- Angestrebte personelle Verstärkung der zuständigen Bezirksregierung
- Ausbau der Kooperationen mit Bildungsinstitutionen zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung



Zusammenfassung

- Mit Unterstützung des Förderprogramms IQ / IQ Netzwerk konnten in Nordrhein-Westfalen drei Wege zur Anerkennung beworben und etabliert werden (individuell, modular und kompakt)
- Die Bezirksregierung hat engagiert die Verfahrenswege optimiert
- Durch das Engagement der Pflegeschulen und Kliniken konnten qualitativ hochwertige Angebote etabliert werden
- Parallele Verfahren laufen in den Bereichen Physiotherapie, MTLA, MTRA und weiteren Gesundheitsfachberufen



IQuaMed: Anerkennung Gesundheitsberufe

Integration durch Qualifizierung und Anerkennung in medizinischen Arbeitsfeldern



STARTSEITE DAS PROJEKT IQAMED WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT MIBEG-INSTITUT MEDIZIN KONTAKT

Get together Pflege NRW: Anerkennung, Qualifizierung, Jobchancen



Am Dienstag, 5. Juni 2018 findet von 11 bis 13 Uhr das Get together Pflege NRW im mibeg-Institut Medizin statt. In einer offenen Runde begegnen sich Pflegedirektor/innen, Leiter/innen von Pflegeschulen, Pflegewissenschaftler/innen, Pflegepädagog/innen, Anerkennungsberater/innen, Qualifizierungsexpert/innen, Arbeitsvermittler/innen und Interessent/innen, die, aus dem Ausland kommend, in Nordrhein-Westfalen als anerkannte Fachkräfte für Gesundheits- und Krankenpflege arbeiten wollen. Mit kurzen Statements geben Expertinnen und Experten Impulse zum Pflegearbeitsmarkt NRW.

www.anererkennung-medizin.de

SCHLAGWÖRTER

Agentur für Arbeit Akademische Heilberufe **Anerkennung** Anerkennungsberatung **Approbation** Ausland **Approbation** Ausländische Berufsbezeichnungen **Deutsch** **Bezirksregierung** Bezirksregierung Düsseldorf Bundesagentur für Arbeit **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** Bundesministerium für Bildung und Forschung **Düsseldorf** **Erfahrungen** ESF Europäischer Sozialfonds



Erfolgreiche Berufsankennung – und dazu noch ein Weltrekord!



Gesundheitsfachkräfte, die sich im mibeg-Institut Medizin auf ihre Anerkennung vorbereiten,
beteiligen sich am Weltrekord Reanimation der Uniklinik Köln



Literatur zum Projekt IQuaMed

- „Anerkennung ausländischer Pflegekräfte: Get together Pflege NRW stellt erfolgreiche Modellprojekte vor“, Bibliomed Pflege, 11. Juni 2018
- „Ärztmangel und Migration: Doktor Alosso möchte arbeiten“, taz, 3. Juli 2018
- „Ausländische Ärzte: Wege in den Arbeitsmarkt“, Klinik Management Aktuell KMA 9 / 2018, Thieme Verlag
- „Ausländische Gesundheitsfachkräfte willkommen: Berufliche Anerkennungswege in Deutschland für ausländische Gesundheitsfachkräfte“, ASU Zeitschrift für medizinische Prävention 9 / 2018
- „Pflege: Bessere Wege für Migranten in den Job gefordert“, Migazin 8 / 2018
- „Anpassungslehrgänge“, MTA-Dialog 6 / 2018
- „Kliniken zwischen Freude und Frust“, Ärztezeitung 2016
- „Spanische Apotheker freuen sich über Arbeitsverträge“, Deutsche Apotheker-Zeitung 46 / 2017
- „Integration von ausländischen Mitarbeitern – Kliniken zwischen Freude und Frust“, Passion Chirurgie 6 / 2018
- „Neustart in Weiß: Das Programm IQuaMed des mibeg-Instituts Medizin“, anerkennung-nrw.de
- „Neustart in Weiß – das Programm IQuaMed bereitet auf die berufliche Anerkennung vor“, bildung.koeln.de
- „Get Together Pflege NRW: Das Landesprüfungsamt erleichtert das Anerkennungsverfahren für Pflegefachkräfte“, bildung.koeln.de
- „Praxisseminar Humanmedizin für ausländische Ärzte gestartet“, OWL-Journal 2017
- „Der lange Weg zum Job in Deutschland“, RP Online, 26. April 2016



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

- Weitere Informationen:

mibeg-Institut Medizin
Dipl. Päd. Barbara Rosenthal
Sachsenring 37–39, 50677 Köln
Tel. 0221-33 60 4 610
medizin@mibeg.de

www.mibeg.de · www.erkennung-medizin.de